

FREIE TRIBÜNE

# WTO-Verhandlungen in Hong-Kong



Proteste gegen das zentralamerikanische Freihandelsabkommen CAFTA.

(Foto: ASTM)

## Abschied von einer entwicklungs-politischen Illusion.

Die Augen der Welt werden mal wieder auf die WTO gerichtet sein, wenn ab dem 13. Dezember die Vertreter der 148 Mitgliedsstaaten in Hong-Kong zusammenkommen um die gegenwärtige Doha-Verhandlungsrunde voranzubringen. Laut offiziellen Verlautbarungen sollen vor allem für die Entwicklungsländer die Voraussetzungen geschaffen werden, durch Handel zu Wohlstand zu gelangen.

Denn auf der langen Suche nach einem Entwicklungskonzept, das die reichen Länder nichts kostet und die armen Länder in blühende Landschaften verwandelt, ist man fündig geworden: die Integration in den Weltmarkt wird es

richten. Aber wie so oft, wenn höhere Ziele bemüht werden um eigennützige Interessen zu verfolgen, sieht es zurzeit ziemlich düster um die Einhaltung dieser Versprechen aus. Wenn die Großen sich streiten, bleibt für die Kleinen meist nicht mehr viel übrig.

Es ist bedauerlich, dass die gegenwärtigen Verhandlungen sich so weit von ihren ursprünglichen Zielen entfernt haben. Aber ob es nun zu einem Durchbruch oder zu einem Scheitern in Hong-Kong kommt, es wird der vorherrschenden Dynamik keinen wesentlichen Abbruch tun. Denn die Geschwindigkeit des Liberalisierungsprozesses wird längst nicht mehr vom multilateralen Regime

vorgegeben. Angesichts des völlig ausufernden Gestrüpps an regionalen und bilateralen Handelsabkommen, die die großen Protagonisten der Weltordnung in einen erbarungslosen Wettlauf um die noch nicht erschlossenen Märkte treibt, erscheint die WTO wie ein langsam hinterher kullernder Dampfer, der auf anachronistische und gleichsam naive Weise versucht, eine neue Welthandelsordnung auf globalem Konsens aufzubauen.

In den letzten drei Jahren hat sich die Anzahl dieser regionalen Abkommen mehr als verdoppelt und eine Beschleunigung des Trends ist klar abzusehen. Sie sind es die schlussendlich die Fakten geschaffen haben, auf Grundlage derer in Hong-Kong debattiert wird. Man sollte sich deshalb nichts vormachen: wir bewegen uns auf eine globale Freihandelszone zu, mit WTO oder ohne. Die Frage ist nur noch wie ... und wann.

## Landflucht vorprogrammiert

Natürlich sind die Länder des Südens die ersten Leidtragenden dieser Entwicklung, trotz gegenteiliger Beteuerungen. Oder vielleicht sollte man es anders ausdrücken: natürlich sind die armen Bevölkerungsteile in den Entwicklungsländern die Leidtragenden. Denn nach der neoliberalen Wirtschaftstheorie soll der Abbau von Handelsbarrieren den Export ankurbeln, die Industrialisierung vorantreiben, Investitionen anziehen, Arbeitsplätze schaffen. Ein Restrukturierungsprozess soll diese Länder befallen, der politische

und ökonomische Reformen einleitet und eine neue Wirtschaftsdynamik hervorbringt. Aber kann man solche makroökonomischen Konzepte auf eine Realität umlegen, die sich jeglicher Theorienbildung entzieht? Kann man bei den derzeit herrschenden ökonomischen, politischen, administrativen und infrastrukturellen Gegebenheiten in den Entwicklungsländern ernsthaft davon ausgehen, dass dieser Umstrukturierungsprozess die Bevölkerung aus der Armut reißen wird, ohne dass es dabei zu schwerwiegenden sozialen Konsequenzen kommt?

Um nur ein Beispiel unter vielen zu nennen: die Öffnung der eigenen Märkte wird für die Länder des Südens zwangsläufig eine weitere Polarisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten auf die großen Städte und damit eine weitere Anheizung der Landflucht mit sich bringen. Den daraus resultierenden sozialen Problemen und Konflikten werden diese Staaten, mangels budgetärer Ressourcen, machtlos gegenüber stehen. Doch solche oder ähnliche Rückkopplungen passen nicht in ökonomische Modelle und nicht in öffentliche Debatten - sie werden schlicht ignoriert. Mag sein, dass die gegenwärtige Liberalisierungsdynamik in einigen Jahrzehnten Früchte tragen wird. Doch angesichts der Brutalität in der sie nach heutigem Muster über Millionen in Armut lebender Menschen hereinbricht, werden es mühsame Jahrzehnte werden.

Nun geht es sicherlich nicht darum kleinbäuerliche Strukturen bis in alle Ewigkeit festzuschreiben. Die Industrialisierung der Entwicklungs-

länder ist genau so unumgänglich wie ihre Integration in den Weltmarkt. Aber doch bitte nicht so hastig! Warum nimmt man sich nicht die Zeit sorgsam angelegte wissenschaftliche Impactstudien anfertigen zu lassen, die Öffnung der Märkte in kleinen Schritten erfolgen zu lassen oder die nationalen Parlamente und die Vertreter der Zivilgesellschaften anzuhören? Warum bettet man die Liberalisierung des Handels nicht von vornherein in eine langfristige Entwicklungsstrategie ein und dies jeweils bezogen auf den spezifischen Kontext eines jeden Landes?

Wie schon erwähnt, die WTO kann für den gegenwärtigen Trend nicht alleine verantwortlich gemacht werden. Sie gibt sich teilweise sogar Mühe entwicklungspolitische Fragen zu debattieren. Aber so lange sie es nicht schafft ein wenig Ordnung in das sich ständig erweiternde Netz an regionalen und bilateralen Handelsabkommen zu bringen und die von der Wirtschaftslobby vorgegebene Dynamik zu bremsen, wird sich jegliche Diskussion über einen fairen Handel bald erübrigen. Und da kann in Hong-Kong noch soviel geschwitzt werden.

Marc Keup

Avis

### Ministère des Travaux publics

#### Administration des Bâtiments Publics

#### Division des Travaux Neufs

#### Avis d'adjudication

Ouverture de la soumission: **jeudi 02 février 2006 à 10:00 heures**, Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg.

#### Cité judiciaire au plateau du Saint-Esprit à Luxembourg-Ville

Objet du marché: Travaux de menuiserie intérieure pour les bâtiments D-F

#### Envergure:

- Blocs-porte 349 pc
- Habillage muraux et acoustiques 175 m<sup>2</sup>
- Balustrades en bois 80 m'
- Cloisons sanitaires 66 pc
- Tablette de fenêtre 917 m
- Bancs 76 pc

- Tables de presse et juges 53 pc

La durée prévisible des travaux est de 130 jours ouvrables en phases distinctes.

Début des travaux: Novembre 2006.

Conditions et mode de paiement:

Avant de retirer le dossier de soumission, les intéressés sont tenus d'introduire leur candidature écrite au minimum 24 heures à l'Administration des Bâtiments publics "Soumissions" Boîte Postale 112 L-2011 Luxembourg

Télécopieur: 46 19 19 - 555  
Les plans, cahiers de charges et bordereaux de soumission sont à la disposition des candidats du mercredi 14 décembre 2005 au jeudi 26 janvier 2006.

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau

Les offres portant l'inscription 'Soumission pour les travaux de menuiserie intérieure D-F dans l'intérêt de la Cité Judiciaire' sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi du présent avis au Journal Officiel de l'U.E.: 08/12/2005

Luxembourg, le 05 décembre 2005  
Le Ministre des Travaux Publics,  
Claude Wiseler

### Ministère des Travaux publics

#### Administration des Bâtiments Publics

#### Division des Travaux Neufs

#### Avis d'adjudication

Ouverture de la soumission: **jeudi 02 février 2006 à 10:00 heures**, Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg.

#### Cité judiciaire au plateau du Saint-Esprit à Luxembourg-Ville

Objet du marché: Travaux de plâtre pour les bâtiments E-K-J

#### Envergure:

- Plâtre murs et cloisons 6.600 m<sup>2</sup>
- Caissons et habillages 70 m<sup>2</sup>
- Panneaux acoustiques 100 m<sup>2</sup>
- Enduit intérieur au ciment taloché 785 m<sup>2</sup>

La durée prévisible des travaux est de 35 jours ouvrables en phases distinctes.

Début des travaux: Juin 2006.

Conditions et mode de paiement:

Avant de retirer le dossier de soumission, les intéressés sont tenus d'introduire leur candidature écrite au minimum 24 heures à

l'Administration des Bâtiments publics "Soumissions" Boîte Postale 112

L-2011 Luxembourg  
Télécopieur: 46 19 19 - 555

Les plans, cahiers de charges et bordereaux de soumission sont à la disposition des candidats du mercredi 14 décembre 2005 au jeudi 26 janvier 2006.

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau

Les offres portant l'inscription 'Soumission pour les travaux de Plâtre E-K-J dans l'intérêt de la Cité Judiciaire' sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi du présent avis au Journal Officiel de l'U.E.: 08/12/2005

Luxembourg, le 05 décembre 2005  
Le Ministre des Travaux Publics,  
Claude Wiseler